

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde Wasungen, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführur	ng	4
Rechtlich	e Grundlagen	4
Methode		4
Systemat	tik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen		
1.1	Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2	Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1	Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2	Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1	Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2	Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	19
4.1	Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
4.2	Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	22
4.3	Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
Definition	nen	24

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

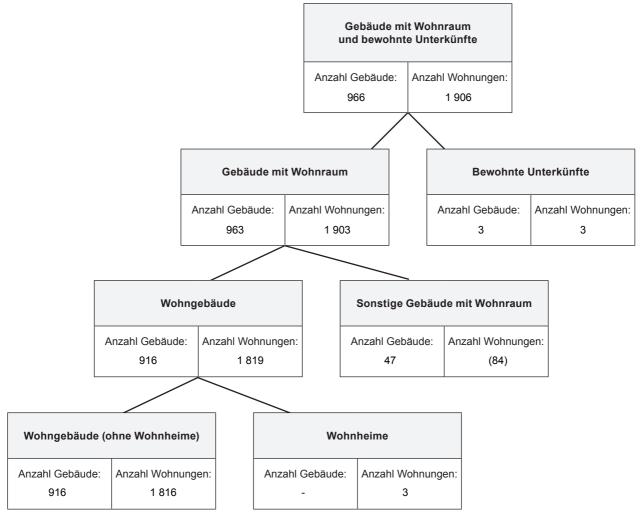
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	0 - 1- 2 1 1-	\A/-	darur	nter	
	Gebäude mit	vvonnraum	Wohngebäude		
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	963	1 903	916	1 819	
Baujahr					
Vor 1919	215	384	(187)	341	
1919 - 1948	201	351	194	338	
1949 - 1978	192	521	189	518	
1979 - 1986	108	157	108	157	
1987 - 1990	52	58	52	58	
1991 - 1995	62	(163)	56	147	
1996 - 2000	(78)	183	(78)	183	
2001 - 2004	27	45	27	45	
2005 - 2008	18	25	18	25	
2009 und später	10	16	7	7	
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	610	970	597	951	
mit 1 Wohnung	401	401	394	394	
mit 2 Wohnungen	(140)	269	137	266	
mit 3 und mehr Wohnungen	(69)	300	(66)	291	
Doppelhaushälfte Insgesamt	101	176	101	176	
mit 1 Wohnung	49	49	49	49	
mit 2 Wohnungen	38	72	38	72	
mit 3 und mehr Wohnungen	14	55	14	55	
Gereihtes Haus Insgesamt	220	667	199	615	
mit 1 Wohnung	94	94	91	91	
mit 2 Wohnungen	41	82	29	64	
mit 3 und mehr Wohnungen	85	491	79	460	
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	90	(19)	77	
mit 1 Wohnung	(29)	(29)	16	16	
mit 2 Wohnungen	-	(7)	-	(7)	
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	54	(3)	54	
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	573	573	550	550	
2 Wohnungen	219	430	204	409	
3 - 6 Wohnungen	(127)	427	(121)	406	
7 - 12 Wohnungen	(41)	401	(38)	382	
13 und mehr Wohnungen	3	72	3	72	
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-					
innen	130	493	118	465	
Privatperson/-en	788	1 092	757	1 040	
Wohnungsgenossenschaft	13	92	13	92	
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	25	216	25	216	
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6	
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	_	-	J	-	
Bund oder Land	<u>-</u>	-	<u>-</u>	-	
Durio Outri Lario	_	-	-	-	
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B.					

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mi	t Moharaum	darunter Wohngebäude		
	Gebaude mil	vvonnraum			
	Gebäude Wohnungen		Gebäude	Wohnungen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	22	12	22	
Etagenheizung	(121)	(304)	109	292	
Blockheizung	6	21	6	21	
Zentralheizung	707	1 341	675	1 272	
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(97)	(195)	(94)	(192)	
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	20	20	20	20	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu "Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen" und "Zahl der Wohnungen im Gebäude" können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
_	Anzahl	Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	963	416	99	222	(226)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	963	416	99	222	(226)
Wohngebäude	916	381	99	219	217
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	916	381	99	219	217
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	47	35	-	3	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnung	en				
Freistehendes Haus Insgesamt	610	186	74	172	178
mit 1 Wohnung	401	(90)	(48)	(124)	139
mit 2 Wohnungen	(140)	60	20	(42)	18
mit 3 und mehr Wohnungen	(69)	36	6	6	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	101	64	15	13	9
mit 1 Wohnung	49	21	12	10	6
mit 2 Wohnungen	38	32	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	14	11	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	220	140	(10)	(37)	(33)
mit 1 Wohnung	94	67	3	9	(15)
mit 2 Wohnungen	41	41	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	85	32	7	28	18
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	26	-	-	6
mit 1 Wohnung	(29)	(26)	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	573	204	(63)	(143)	(163)
2 Wohnungen	219	133	23	(45)	18
3 - 6 Wohnungen	(127)	79	7	9	(32)
7 - 12 Wohnungen	(41)	-	6	25	10
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	130	(77)	7	15	31
Privatperson/-en	788	332	82	182	(192)
Wohnungsgenossenschaft	13	-	10	3	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	25	3	-	22	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	_	_	_

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Increased	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
	Insgesamt	Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	3	3	3	3
Etagenheizung	(121)	51	(13)	(29)	(28)
Blockheizung	6	3	-	-	3
Zentralheizung	707	290	63	(175)	(179)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(97)	(53)	20	15	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	20	16	_	-	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

			Gebäude		
	Wasungen, Stadt	Verwaltungsgemei nschaft Wasungen-Amt Sand	Landkreis Schmalkalden- Meiningen	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	963	2 766	37 042	536 369	18 922 618
-	1 000	2700	07 042	000 000	10 022 010
Baujahr	1				
Vor 1919	215	692	10 148	160 869	2 655 042
1919 - 1948	201	480	8 504	112 553	2 307 543
1949 - 1978	192	555	6 945	93 422	7 188 157
1979 - 1986	108	279	3 164	39 641	1 828 250
1987 - 1990	52	139	1 505	18 809	736 588
1991 - 1995	62	(175)	2 177	32 113	1 153 484
1996 - 2000	(78)	(256)	2 598	44 562	1 434 704
2001 - 2004	27	99	1 046	17 878	790 074
2005 - 2008	18	(62)	654	11 508	594 658
2009 und später	10	29	301	5 014	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	963	2 766	37 042	536 369	18 922 618
Wohngebäude	916	2 684	35 717	516 448	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	916	2 684	35 711	516 157	18 239 634
Wohnheime	-	-	(6)	291	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	47	(82)	1 325	19 921	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnun	gen				
Freistehendes Haus Insgesamt	610	2 126	28 234	341 625	11 670 098
mit 1 Wohnung	401	1 558	19 631	241 066	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(140)	437	6 529	67 729	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(69)	(131)	2 074	32 830	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	101	267	4 326	63 418	2 767 712
mit 1 Wohnung	49	157	3 079	43 828	1 961 269
mit 2 Wohnungen	38	(87)	872	10 993	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	14	23	375	8 597	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	220	(282)	3 261	106 483	3 714 711
mit 1 Wohnung	94	(127)	1 514	47 641	2 093 366
mit 2 Wohnungen	41	50	451	13 520	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	85	105	1 296	45 322	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	32	91	1 221	24 843	770 097
mit 1 Wohnung	(29)	(81)	745	13 928	419 909
mit 2 Wohnungen	-	-	213	5 340	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(3)	10	263	5 575	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	573	1 923	24 969	346 463	12 339 643
2 Wohnungen	219	574	8 065	97 582	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(127)	(203)	2 727	55 283	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(41)	63	1 139	32 825	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	(142)	4 216	218 838
5 -	•		` '		

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

			Gebäude		
	Wasungen, Stadt	Verwaltungsgemei nschaft Wasungen-Amt Sand	Landkreis Schmalkalden- Meiningen	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	130	248	2 768	40 819	1 767 017
Privatperson/-en	788	2 464	32 656	453 999	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	13	13	441	14 430	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	25	28	527	14 131	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	(300)	6 913	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	_	6	(186)	3 587	131 832
Bund oder Land	-	-	58	773	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	4	(106)	1 717	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	12	38	1 207	32 627	1 020 473
Etagenheizung	(121)	226	3 419	45 470	1 218 091
Blockheizung	6	29	320	7 676	186 429
Zentralheizung	707	2 046	27 594	390 963	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(97)	388	4 189	54 900	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	20	39	313	4 733	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	-						
			Gebäude				
	Wasungen, Stadt	Verwaltungsgemei nschaft Wasungen-Amt Sand	Landkreis Schmalkalden- Meiningen	Thüringen	Deutschland		
	%	%	%	%	%		
Baujahr							
Vor 1919	22,3	25,0	27,4	30,0	14,0		
1919 - 1948	20,9	17,4	23,0	21,0	12,2		
1949 - 1978	19,9	20,1	18,7	17,4	38,0		
1979 - 1986	11,2	10,1	8,5	7,4	9,7		
1987 - 1990	5,4	5,0	4,1	3,5	3,9		
1991 - 1995	6,4	(6,3)	5,9	6,0	6,1		
1996 - 2000	(8,1)	(9,3)	7,0	8,3	7,6		
2001 - 2004	2,8	3,6	2,8	3,3	4,2		
2005 - 2008	1,9	(2,2)	1,8	2,1	3,1		
2009 und später	1,0	1,0	0,8	0,9	1,2		
	1,0	1,0	0,0	0,0	٠,٠		
Art des Gebäudes	1 400.0	400.0	400.0	100.0	400.0		
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0		
Wohngebäude	95,1	97,0	96,4	96,3	96,5		
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,1	97,0	96,4	96,2	96,4		
Wohnheime	_	-	(0,0)	0,1	0,1		
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	(3,0)	3,6	3,7	3,5		
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnung	gen						
Freistehendes Haus Insgesamt	63,3	76,9	76,2	63,7	61,7		
mit 1 Wohnung	41,6	56,3	53,0	44,9	41,6		
mit 2 Wohnungen	(14,5)	15,8	17,6	12,6	12,5		
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,2)	(4,7)	5,6	6,1	7,6		
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,5	9,7	11,7	11,8	14,6		
mit 1 Wohnung	5,1	5,7	8,3	8,2	10,4		
mit 2 Wohnungen	3,9	(3,1)	2,4	2,0	2,2		
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	0,8	1,0	1,6	2,0		
Gereihtes Haus Insgesamt	22,8	(10,2)	8,8	19,9	19,6		
mit 1 Wohnung	9,8	(4,6)	4,1	8,9	11,1		
mit 2 Wohnungen	4,3	1,8	1,2	2,5	1,6		
mit 3 und mehr Wohnungen	8,8	3,8	3,5	8,4	6,9		
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	3,3	3,3	4,6	4,1		
mit 1 Wohnung	(3,0)	(2,9)	2,0	2,6	2,2		
mit 2 Wohnungen	-	-	0,6	1,0	0,7		
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,3)	0,4	0,7	1,0	1,2		
Zahl der Wohnungen im Gebäude							
1 Wohnung	59,5	69,5	67,4	64,6	65,2		
2 Wohnungen	22,7	20,8	21,8	18,2	17,1		
3 - 6 Wohnungen	(13,2)	(7,3)	7,4	10,3	11,9		
7 - 12 Wohnungen	(4,3)	2,3	3,1	6,1	4,7		
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,1	(0,4)	0,8	1,2		
. 5 aa mom rromangon	1 0,0	٥,١	(0,4)	0,0	1,2		

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

			Gebäude		
	Wasungen, Stadt	Verwaltungsgemei nschaft Wasungen-Amt Sand	Landkreis Schmalkalden- Meiningen	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,5	9,0	7,5	7,6	9,3
Privatperson/-en	81,8	89,1	88,2	84,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,3	0,5	1,2	2,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,6	1,0	1,4	2,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,1	(0,8)	1,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	(0,5)	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	0,2	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,1	(0,3)	0,3	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	1,4	3,3	6,1	5,4
Etagenheizung	(12,6)	8,2	9,2	8,5	6,4
Blockheizung	0,6	1,0	0,9	1,4	1,0
Zentralheizung	73,4	74,0	74,5	72,9	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,1)	14,0	11,3	10,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,1	1,4	0,8	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

		davon				
	Wohnungen in		dav	von		
	Gebäuden mit	Wohnungen in Wohngebäuden	Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt	_					
Insgesamt	1 903	1 819	1 816	3	(84)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	930	893	893	-	37	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch	806	770	775	2	20	
mietfrei)	7	778	775 7	3	28	
Ferien- und Freizeitwohnung		7	7	-	- 10	
Leer stehend	160	(141)	(141)	-	19	
Fläche der Wohnung in m²	•					
Unter 40	(69)	(63)	(63)	-	6	
40 - 59	450	427	424	3	(23)	
60 - 79	462	443	443	-	19	
80 - 99	372	360	360	-	12	
100 - 119	214	202	202	-	12	
120 - 139	170	167	167	-	3	
140 - 159	(75)	(69)	(69)	-	6	
160 - 179	(38)	(35)	(35)	-	3	
180 - 199	27	27	27	-	-	
200 und mehr	26	26	26	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	(31)	(31)	(31)	-	-	
2 Räume	95	83	83	-	12	
3 Räume	438	415	412	3	23	
4 Räume	580	555	555	-	(25)	
5 Räume	329	320	320	-	9	
6 Räume	237	225	225	-	12	
7 und mehr Räume	(193)	(190)	(190)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 797	1 719	1 716	3	(78)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(33)	30	30	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	39	36	36	-	3	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	34	34	34	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

		1	Wohnungen			
	Wasungen, Stadt	Verwaltungsgemei nschaft Wasungen-Amt Sand	Landkreis Schmalkalden- Meiningen	Thüringen	Deutschland	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 903	4 425	64 493	1 162 034	40 563 320	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	930	2 712	35 537	486 841	17 292 029	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	806	1 401	24 561	592 147	21 199 913	
Ferien- und Freizeitwohnung	7	11	224	2 282	224 529	
Leer stehend	160	301	4 171	80 758	1 828 846	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(69)	(108)	2 179	69 318	2 177 061	
40 - 59	450	770	13 069	281 541	7 288 734	
60 - 79	462	899	15 860	311 145	9 663 142	
80 - 99	372	875	12 014	185 491	6 987 435	
100 - 119	214	712	8 934	132 399	4 913 194	
120 - 139	170	568	6 666	98 084	4 211 779	
140 - 159	(75)	235	2 700	39 405	2 394 089	
160 - 179	(38)	97	1 247	17 889	1 117 240	
180 - 199	27	(76)	804	11 104	686 793	
200 und mehr	26	85	1 020	15 652	1 105 850	
Zahl der Räume	1					
1 Raum	(31)	(46)	706	28 875	1 306 117	
2 Räume	95	178	3 485	95 821	3 735 658	
3 Räume	438	868	12 422	264 389	8 890 843	
4 Räume	580	1 056	17 783	331 534	10 410 969	
5 Räume	329	848	11 983	201 953	6 855 418	
6 Räume	237	699	8 878	122 974	4 406 792	
7 und mehr Räume	(193)	730	9 236	116 482	4 939 520	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 797	4 201	61 782	1 123 361	39 916 059	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(33)	85	1 160	16 242	308 371	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	39	(74)	732	8 720	104 585	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	34	65	819	13 705	216 302	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

			Wohnungen		
	Wasungen, Stadt	Verwaltungsgemei nschaft Wasungen-Amt Sand	Landkreis Schmalkalden- Meiningen	Thüringen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung	-				
Von Eigentümer/-in bewohnt	48,9	61,3	55,1	41,9	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,4	31,7	38,1	51,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,2	0,3	0,2	0,6
Leer stehend	8,4	6,8	6,5	6,9	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(3,6)	(2,4)	3,4	6,0	5,4
40 - 59	23,6	17,4	20,3	24,2	18,0
60 - 79	24,3	20,3	24,6	26,8	23,8
80 - 99	19,5	19,8	18,6	16,0	17,2
100 - 119	11,2	16,1	13,9	11,4	12,1
120 - 139	8,9	12,8	10,3	8,4	10,4
140 - 159	(3,9)	5,3	4,2	3,4	5,9
160 - 179	(2,0)	2,2	1,9	1,5	2,8
180 - 199	1,4	(1,7)	1,2	1,0	1,7
200 und mehr	1,4	1,9	1,6	1,3	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,6)	(1,0)	1,1	2,5	3,2
2 Räume	5,0	4,0	5,4	8,2	9,2
3 Räume	23,0	19,6	19,3	22,8	21,9
4 Räume	30,5	23,9	27,6	28,5	25,7
5 Räume	17,3	19,2	18,6	17,4	16,9
6 Räume	12,5	15,8	13,8	10,6	10,9
7 und mehr Räume	(10,1)	16,5	14,3	10,0	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,4	94,9	95,8	96,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(1,7)	1,9	1,8	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,0	(1,7)	1,1	0,8	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,8	1,5	1,3	1,2	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

-	Keliliza	ahlen für Gebäude und Woh ⊺	1	
Gebiet	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	
	%	m²	Anzahl	
Benshausen	77	90	1	
Brotterode, Kurort, Stadt	69	84	2	
Floh-Seligenthal	78		1	
Grabfeld	86	106	1	
Oberhof, Stadt	•	·	4	
Rhönblick			1	
Schmalkalden, Kurort, Stadt	50	80	2	
Schwallungen	85		1	
Steinbach-Hallenberg, Kurort, Stadt	65	85	2	
Trusetal	81	95	1	
Zella-Mehlis, Stadt	52	79	2	
Erfüllende Gemeinde Breitungen/Werra	74	95	_ 1	
Breitungen/Werra		91	2	
Fambach	81	100	1	
Rosa	01	100	1	
Roßdorf	•	•	1	
Verwaltungsgemeinschaft Dolmar	78	94	1	
Christes	70	87	1	
Dillstädt	75	07	2	
Kühndorf	75	95	1	
Rohr	•	95		
	•	•	1	
Schwarza		•	1	
Utendorf	79	•	1	
Verwaltungsgemeinschaft Haselgrund	82	•	1	
Altersbach	•	•	1	
Bermbach	•	•	1	
Oberschönau, Kurort	•	•	1	
Rotterode		•	1	
Springstille	85	•	1	
Unterschönau		•	1	
Viernau	82	•	1	
Verwaltungsgemeinschaft Hohe Rhön	85		1	
Aschenhausen	•	103	1	
Birx	·		1	
Erbenhausen		107	1	
Frankenheim/Rhön	83	·	1	
Kaltensundheim	•	•	1	
Kaltenwestheim			1	
Melpers			1	
Oberkatz	91		1	
Oberweid			1	
Unterweid	•		2	
Erfüllende Gemeinde Meiningen, Stadt	37	79	3	
Henneberg	•	•	1	
Meiningen, Stadt	31	76	3	
Rippershausen	71		2	
Stepfershausen	83		1	
Sülzfeld	•		2	
Untermaßfeld	•		2	
Verwaltungsgemeinschaft Salzbrücke	74		1	
Bauerbach	90		1	

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

	Kennza	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen			
Gebiet	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude		
	%	m²	Anzahl		
Belrieth	•	•	1		
Einhausen			1		
Ellingshausen			1		
Leutersdorf			1		
Neubrunn			1		
Obermaßfeld-Grimmenthal	55		2		
Ritschenhausen			1		
Vachdorf	73	99	2		
Wölfershausen		97	1		
Verwaltungsgemeinschaft Wasungen-Amt Sand	66	_	2		
Friedelshausen	96		1		
Hümpfershausen			1		
Mehmels			1		
Metzels			1		
Oepfershausen			1		
Unterkatz			1		
Wahns			1		
Wallbach			1		
Walldorf			2		
Wasungen, Stadt	54	•	2		
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	60,4	87,3	1,7		
Thüringen	45,9	81,4	2,2		
Deutschland	45,9	91,4	2,1		

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

	k	Kennzahlen für Wohnunge	n	
Gebiet	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)	
	%	%	%	
Benshausen		4	•	
Brotterode, Kurort, Stadt	63	8	29	
Floh-Seligenthal	74	6	20	
Grabfeld	83	4		
Oberhof, Stadt		10		
Rhönblick	81	4	15	
Schmalkalden, Kurort, Stadt	45	9	46	
Schwallungen	82		14	
Steinbach-Hallenberg, Kurort, Stadt	61	6	33	
Trusetal	77		18	
Zella-Mehlis, Stadt	49	6	45	
Erfüllende Gemeinde Breitungen/Werra	71	4	25	
Breitungen/Werra	65	4	30	
Fambach	79	3	18	
Rosa		4		
Roßdorf				
Verwaltungsgemeinschaft Dolmar		5	21	
Christes				
Dillstädt	72	4		
Kühndorf				
Rohr		3	·	
Schwarza	68	6	26	
Utendorf	74	· ·	19	
Verwaltungsgemeinschaft Haselgrund	78	6	17	
Altersbach		v	19	
Bermbach	82		10	
Oberschönau, Kurort		•	•	
Rotterode	80	•	•	
Springstille		•	15	
Unterschönau		•	18	
Viernau	77	5	17	
Verwaltungsgemeinschaft Hohe Rhön	80	5	14	
Aschenhausen		3	17	
Birx	•		•	
Erbenhausen	·	7	•	
Frankenheim/Rhön	·	1	17	
Kaltensundheim	•	•	17	
Kaltenwestheim		•	•	
	83	•		
Melpers		•	11	
Oberkatz	84		•	
Oberweid	84		•	
Unterweid	75	3		
Erfüllende Gemeinde Meiningen, Stadt	34	7	59	
Henneberg		· —		
Meiningen, Stadt	29	7	64	
Rippershausen	68	4		
Stepfershausen		14	14	
Sülzfeld	64		•	
Untermaßfeld		7		
Verwaltungsgemeinschaft Salzbrücke	70	5	25	
Bauerbach	1		9	

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

	Kennzahlen für Wohnungen			
Gebiet	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)	
	%	%	%	
Belrieth		5	•	
Einhausen			16	
Ellingshausen	84			
Leutersdorf				
Neubrunn		•		
Obermaßfeld-Grimmenthal	52		42	
Ritschenhausen				
Vachdorf	70		26	
Wölfershausen				
Verwaltungsgemeinschaft Wasungen-Amt Sand	62	6	32	
Friedelshausen			4	
Hümpfershausen		5		
Mehmels				
Metzels		5		
Oepfershausen				
Unterkatz				
Wahns		6		
Wallbach				
Walldorf		5	34	
Wasungen, Stadt	49	8	43	
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	56,6	6,3	37,1	
Thüringen	42,8	6,8	50,4	
Deutschland	43,9	4,4	51,7	

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

			Typ des priva	aten Haushalts (na	ach Familien)	
	Insgesamt	Einpersonenhaus halte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenha ushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 672	569	428	461	185	29
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt Zu Wohnzwecken vermietet	897	177	280	344	86	10
(auch mietfrei)	772	389	148	117	(99)	19
Fläche der Wohnung in m²	ı					
Unter 40	(50)	40	4	3	3	-
40 - 59	378	228	67	(25)	(46)	12
60 - 79	404	(162)	(110)	(81)	(41)	10
80 - 99	320	(61)	(122)	(96)	37	4
100 - 119	202	37	55	85	22	3
120 - 139	164	25	27	90	22	-
140 - 159	66	3	15	41	7	-
160 - 179	(38)	3	(16)	12	7	-
180 - 199	(24)	6	-	(18)	-	-
200 und mehr	26	4	12	10	-	-
Zahl der Räume	ı					
1 Raum	(21)	(18)	-	-	3	-
2 Räume	70	48	13	6	3	-
3 Räume	361	(229)	(71)	(22)	36	3
4 Räume	510	153	153	(122)	67	15
5 Räume	310	67	(102)	(103)	30	8
6 Räume	219	39	52	105	23	-
7 und mehr Räume	181	15	37	103	23	3

Nicht ausgewiesen werden unter "Art der Wohnungsnutzung" Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

				Größe des priv	aten Haushalts	i	
	Insgesamt	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 672	569	535	352	163	(30)	(23)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	897	177	324	244	109	(24)	(19)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	772	389	211	108	(54)	6	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(50)	40	3	3	4	-	-
40 - 59	378	228	114	(26)	10	-	-
60 - 79	404	(162)	(143)	64	28	3	4
80 - 99	320	(61)	126	(99)	31	-	3
100 - 119	202	37	71	(54)	31	6	3
120 - 139	164	25	(34)	59	34	9	3
140 - 159	66	3	15	28	10	6	4
160 - 179	(38)	3	(20)	9	3	3	-
180 - 199	(24)	6	-	6	6	3	3
200 und mehr	26	4	9	4	6	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	(21)	(18)	3	-	-	-	-
2 Räume	70	48	(12)	3	7	-	-
3 Räume	361	(229)	(96)	30	6	-	-
4 Räume	510	153	207	(101)	40	9	-
5 Räume	310	67	(110)	(100)	(29)	-	4
6 Räume	219	39	63	70	34	9	4
7 und mehr Räume	181	15	44	(48)	47	12	(15)

Nicht ausgewiesen werden unter "Art der Wohnungsnutzung" Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

		Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	ausschließlich Senioren/-innen und		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt					
Insgesamt	1 672	379	175	1 118	
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	897	173	(137)	587	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	772	(206)	38	528	
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(50)	10	4	(36)	
40 - 59	378	114	24	240	
60 - 79	404	116	31	257	
80 - 99	320	79	33	208	
100 - 119	202	(41)	(35)	126	
120 - 139	164	16	22	(126)	
140 - 159	66	3	(23)	40	
160 - 179	(38)	-	-	(38)	
180 - 199	(24)	-	-	(24)	
200 und mehr	26	-	3	23	
Zahl der Räume					
1 Raum	(21)	-	-	21	
2 Räume	70	15	4	51	
3 Räume	361	(115)	9	(237)	
4 Räume	510	139	(59)	312	
5 Räume	310	51	(32)	(227)	
6 Räume	219	46	37	136	
7 und mehr Räume	181	13	34	(134)	

Nicht ausgewiesen werden unter "Art der Wohnungsnutzung" Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung	
-	Nichts vorhanden ¹⁾	
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde	
	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde	
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen		

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird. Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist. Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist. Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.
	Leer stehend ➤ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend. Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ➤ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.
	Gebäude mit Wohnraum ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.
	 Wohngebäude ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).
	Wohngebäude (ohne Wohnheime) ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).
	Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen) ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.
	Sonstige Gebäude mit Wohnraum ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.
	Bewohnte Unterkünfte ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/ -innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.
Ausstattung der Wohnung	Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.
	Es wird unterschieden zwischen:
	Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden
Baujahr	Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.
	Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:
	Jahrzwanzigste
	– Vor 1950
	- 1950 - 1969
	- 1970 - 1989
	– 1990 und später
	Mikrozensusklassen:
	- Vor 1919 - 1919 – 1948
	- 1919 - 1946 - 1949 - 1978
	- 1979 - 1986
	- 1987 - 1990
	- 1991 - 1995
	- 1996 - 2000
	- 2001 - 2004
	- 2005 - 2008
	 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.
	Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.
	Privatperson/-en ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.
	Wohnungsgenossenschaft ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.
	Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.
	Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.
	 Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).
	Bund oder Land ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.
	Organisation ohne Erwerbszweck ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume.
	Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:
	 voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;
	 zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;
	 in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggi- en, Dachgärten, Terrassen.
	Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an. Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.
	Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.
	Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.
	Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an. 1 Person
	2 Personen
	3 Personen
	4 Personen
	5 Personen
	6 und mehr Personen
	o unu mem reisonen
Heizungsart	Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.
C .	Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).
	 Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.
	Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).
	Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.
	Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).
	Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen
Kernfamilie	Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.
Kind	Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.
Leerstandsquote (Wohnungen)	Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das "Konzept des gemeinsamen Wohnens". Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/ Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	Dargelegt wird die Haushaltestruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben. Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.
	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte) ▶ Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.
	Paare ohne Kind(er)
	Paare mit Kind(ern)
	Alleinerziehende Elternteile ▶ Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/- in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.
	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie ▶ Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.
Wohnung	Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.
Zahl der Räume	Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte "Loftwohnungen"), aus nur einem Raum.
	1 Raum
	2 Räume
	3 Räume
	4 Räume
	5 Räume
	6 Räume
	7 und mehr Räume

Herausgeber

Thüringer Landesamt für Statistik Europaplatz 3, 99091 Erfurt Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Auskunftsdienst

Zensus-Referat: info.zensus@statistik.thueringen.de

Telefon: 0361 37-84333

All gemein: auskunft@statistik.thueringen.de

Telefon: 0361 37-84642 /84647

Telefax: 0361 37-84699

Copyright

© Thüringer Landesamt für Statistik Erfurt 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

